

Weslyaborn  
 Gnade der Anz. Herr Oberamtmann.

Ich habe die Vorquittung erhalten die Besondere Güter  
 Weslyaborn vom 7. August ein Monat nach dem  
 Aufzuge aus Österreich zu erhalten, worin ich mich  
 nach meiner Kasse und Einkommen habe, aber  
 eingestrichelt die große Fullehre, welche die von  
 Ihnen so weit vorhandene Arznie hat, nicht länger  
 als die Mühen vorzuziehen, weil ich von  
 Herrn Grafen v. Lamberg weiß (wie ich es auf sein  
 Vorwissen annehmen sollte) angeblich nur, und  
 mich bloß durch meine eigene Wort in Beziehung  
 auf meine eigenen Angelegenheiten. Indes  
 von da mir schon die Arznie eröffnet wurde,



günstigster mir der Ley, den ich in Othenstein gedenke,  
um alle 45 Bände der italienischen und lateinischen  
Artekunst zu übersetzen, und darin die von der  
dieselbe betreffende zwei Bücher aufzufinden, wenn  
nicht ich dem Messenab müßigseyen, und insbesondere  
die italienischen Übersetzung desgleichen von Ihnen die mir  
Abzügen mitzuspillen, abzugeben sub; ich  
Übersetzung mich die zuweisen Arbeiteln der  
Wachensfeld'schen Schriften, die ein Viertel von Math.  
wird für die Anisoyasüste wüßend der 40  
Jahre nach Anisoyasüste Arbeit, in dem ich  
aber mich den mir von Ihnen mitzuspillen Ver  
sundlungen Müßig Weiterer Gleise betreffend  
gesehen sub. An dieselbe, wie die mir sagen, ist  
Othenstein Reise gesüß, werde ich die darüber

unterzeichnete Auktor dem Oekonomischen Raths,  
die nachher von Herrn Michaelis den Puzierern  
gütlichen Mittheilung zugesprochen. Dem Oekonomischen  
Rath ist mir nun zugetheilt, wie ich auf der Probir-  
scheibe die Bekanntschaft durch Herrn Auktor zu  
machen das Vorbringen sollte, ob ich ja, wie ich  
gehofft hatte, das Gewinnte Klasse Bekanntschaft  
verzeihen. Im Platte fand ich ein Paar Bück-  
und ein Paar andere vor, wie auch ein  
Oekonomischen von Koblenz; wie ich  
und in der Bekanntschaft Anbaiter zu sehen mir  
das jüngst besetzte Rath von Nicoloburg, wie  
ich weißlich für meine Bekanntschaft weißliche  
Bücher fand, darunter sieben Justizämtern  
Bücher an der Cardinal Michaelis zu dem

Vorfundlungen mit Malßieb i. J. 1608, und eben so  
viele Palatiumen des Cardinal's über seine Ver-  
richtungen bei Kassel und Malßieb.

Da meine Mutter hier mich so zimlich gesammelt,  
gestirbt und verdrunt, so könnte ich nicht, wie es  
mein Wunsch war, mit einem andern Jura zu  
sprechen bayern, allein nun das versta und  
lebendige zu werden desuden Konflikt meine  
geliebten Gattin nicht ab mir für den Augenblick  
unmöglich an eine andere literarische Arbeit zu  
denken; nur gegewinnen und wider Widernillen  
sich ist nur <sup>nur</sup> durch einen Antwort auf Prof.  
Vossius's Probe und vorailigen Angriff der Jura 5. Nummer  
der Winterzeitung Jährt, für die ich wieder verspre-  
che. Gott beschütze und gebe Lust und Kraft Ihren  
Gegensetzung voll wahrzunehmen.

Wolfgang  
Hermann Pfeiffer

Wien den 14 Dec. 1843.